

Berlin-Alexanderplatz. Drehbuch von Alfred Döblin und Hans Wilhelm zu Phil Jutzis Film von 1931. Mit einem einführenden Essay von Fritz Rudolf Fries und Materialien zum Film von Yvonne Rehhahn

München: edition text + kritik 1996 (=FILMtext), 245 S.,

ISBN: 3-88377-510-X, DM 39,50

Der im Herbst 1929 zuerst in Fortsetzungen in der *Frankfurter Zeitung*, dann sogleich bei S. Fischer als Buch erschienene Roman *Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf* war einer der ersten, der multimedial verwertet wurde: Bereits im September 1930 sendete die Berliner Funkstunde eine

Hörspielversion unter der Regie von Max Bing, ein Jahr später hatte Phil Jutzis Film mit Heinrich George in der Titelrolle Premiere. Nach dem Druck der Hörfassung, zuletzt in Döblins *Ausgewählten Werken in Einzelausgaben* (Alfred Döblin: *Drama Hörspiel Film*, hg. v. Erich Kleinschmidt; Olten, Freiburg i. Br. 1983) liegt jetzt erstmals das Drehbuch in einer „Leseausgabe“ (S.7) vor, die auf einem im Besitz der Kinemathek befindlichen, verfielfältigten Typoskript fußt.

Die Lektüre des Drehbuchs dieser exponierten Literaturverfilmung erscheint besonders interessant angesichts einer Romanvorlage, die aufgrund ihres Montage-Charakters selbst schon als Prototyp für filmisches Erzählen gilt; die Intermedialität des Ausgangsmaterials wird im Vergleich mit den ins Drehbuch eingegangenen Analogien evident. Nicht zuletzt unter dem Aspekt des Medienvergleiches, aber auch der in Literatur- und Kulturwissenschaften anhaltend diskutierten Großstadt-Thematik ist diese Edition hochwillkommen. – Man hätte sich den Abdruck noch weiterer zeitgenössischer Besprechungen des Filmes gewünscht (neben denen von Ihering, Kracauer, Pinthus u. a.), auch als Ergänzung der einschlägigen Roman- und Hörspiel-Dokumentation (Materialien zu Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“. Hg. Matthias Prangel. Frankfurt/M. 1975 [=suhrkamp taschenbuch. Bd 268]).

Walter Fähnders (Osnabrück)